

# **KANTON URI**

# **SCHULSTATISTIK 2000/01**

Bundesamt für Statistik  
Neuchâtel

Bildungs- und Kulturdirektion  
des Kantons Uri

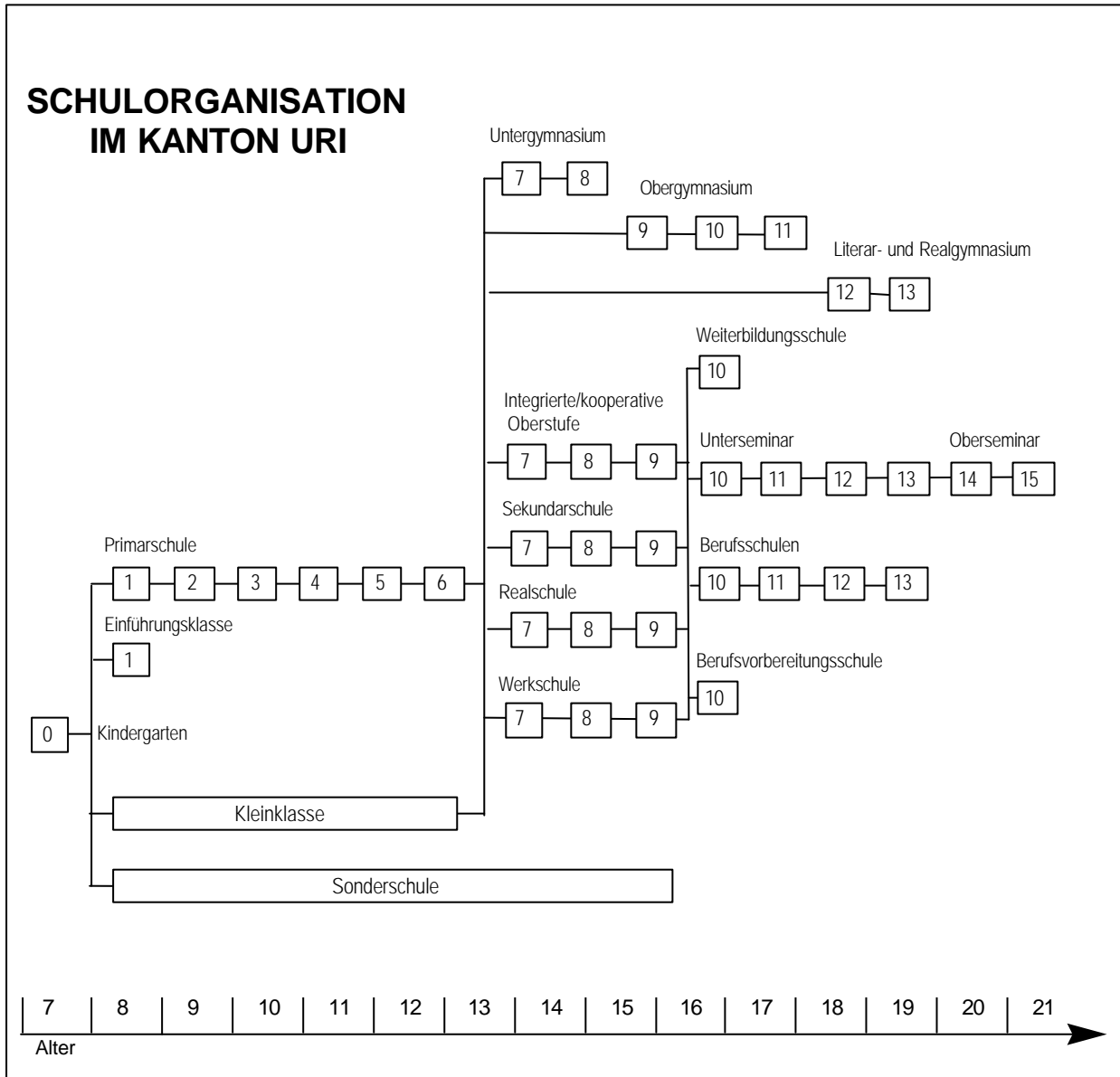
Version vom 21.05.01  
Korrektur Oberstufenzahlen  
(Seite 10, 12, 13, 21)

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

<b>1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI</b>	<b>3</b>
1.1 Kindergarten	4
1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)	5
1.3 Kleinklasse	7
1.4 Sonderschule	9
1.5 Oberstufe	10
1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe	11
1.52 Sekundarschule	12
1.53 Realschule	13
1.54 Werkschule	15
1.6 Mittelschule Uri KKB	16
1.61 Untergymnasium	18
1.62 Obergymnasium	18
1.63 Weiterbildungsschule	19
1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)	19
<b>2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT</b>	<b>20</b>
<b>3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN SEIT 1996/97</b>	<b>21</b>
<b>4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN</b>	<b>21</b>
<b>5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND DER MITTELSCHULEN</b>	<b>21</b>
<b>6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI</b>	<b>23</b>
<b>7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMSPRACHIGE KINDER</b>	<b>24</b>
<b>8. BERUFSSCHULEN URI</b>	<b>26</b>
<b>9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN DER VOLKSSCHULE</b>	<b>28</b>

# 1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



**Kindergarten** Als Vorstufe zur Volksschule ist der Kindergarten eine fakultative Bildungs- und Erziehungsstätte für vorschulpflichtige oder noch nicht schulreife Kinder. Träger der Kindergärten sind die Gemeinden.

**Volksschule** Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen.  
Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

## 1.1 Kindergarten

Alle 20 Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Von den 554 Kindern besuchen 73 ein zweites Kindergartenjahr, was 13.2 % ausmacht. Die Abteilungen haben durchschnittlich 16,3 Kinder.

Tabelle 1a  
Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	112	61	15	21
Andermatt	1	22	12		
Attinghausen	2	24	14	12	12
Bauen	1	8	2		
Bürglen	3	57	24	13	22
Erstfeld	3	65	32	19	24
Flüelen	2	30	12	15	15
Göschenen	1	7	3		
Hospental	1	9	4		
Isenthal	1	17	9		
Schattdorf	4	88	38	18	24
Seedorf	1	24	10		
Seelisberg	1	10	5		
Silenen/Bristen	1	7	5		
Silenen	2	26	11	13	13
Sisikon	1	7	2		
Spiringen	1	18	6		
Unterschächen	1	9	2		
Wassen	1	14	7		
Total	34	554	259		

Grafik 1  
Kindergarten: Abteilungen und Schülerzahlen

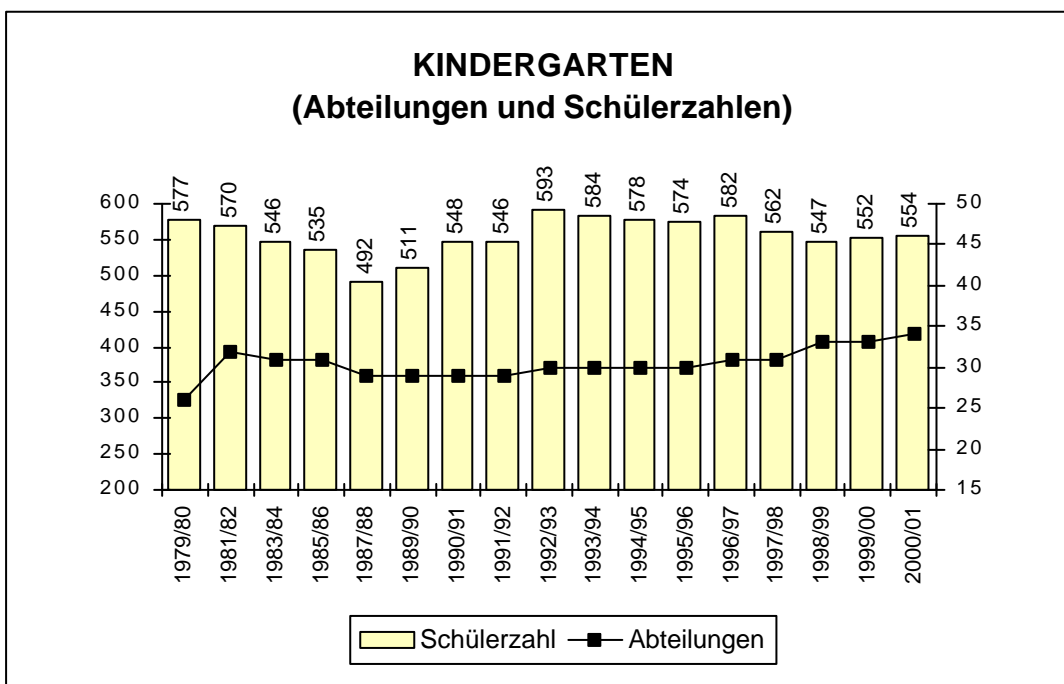


Tabelle 1b  
**Kindergarten: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Schulort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	113	124	117	110	126	127	114	120	117	112
Andermatt	18	18	21	26	22	25	12	24	28	22
Attinghausen	21	24	16	23	26	33	31	26	33	24
Bauen*	13	9	7	7	6	5	9	7	5	8
Bürglen	66	71	61	64	61	60	57	53	55	57
Erstfeld	58	70	70	68	55	64	61	61	53	65
Flüelen	20	14	16	26	26	22	23	24	29	30
Göschenen	14	13	12	14	17	16	21	17	19	7
Gurtellen-Wyler	14	14	11	12	12	9	7	7	0	0
Hospental*	8	7	5	6	6	7	8	6	6	9
Isenthal*	14	17	18	21	18	15	16	15	20	17
Schattdorf	76	79	87	76	62	68	67	84	76	88
Seedorf	31	25	42	28	21	26	23	16	16	24
Seelisberg	12	27	29	12	19	12	10	9	6	10
Silenen	18	26	16	24	23	21	29	19	24	26
Silenen/Bristen	12	9	4	10	9	12	12	10	8	7
Sisikon	10	12	12	12	10	10	10	10	10	7
Spiringen*	19	15	16	16	19	18	18	14	19	18
Spiringen/Urnerboden	0	0	0	3	2	0	2	0	0	0
Unterschächen*	0	13	14	7	22	18	17	15	18	9
Wassen	9	6	10	13	12	14	15	10	10	14
<b>Total</b>	<b>546</b>	<b>593</b>	<b>584</b>	<b>578</b>	<b>574</b>	<b>582</b>	<b>562</b>	<b>547</b>	<b>552</b>	<b>554</b>

\* bis Schuljahr 1997/98 Wanderkindergarten Uri

## 1.2 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 24 Schulorten geführt. Neben den 20 Gemeindeschulen bestehen Filialschulen in:

Gurtellen	Gurtellen-Dorf und Gurtellen-Wyler
Silenen	Amsteg, Bristen und Silenen
Spiringen	Spiringen und Urnerboden

Die Filialschule in Meien wird dieses Jahr nicht geführt. Daneben besteht eine Sonderregelung mit der Göscheneralp: Solange die Strasse in die Göscheneralp offen ist, besuchen die Kinder dieses Tales die Schule in Göschenen. Über die Winterzeit werden die Kinder in der Göscheneralp speziell betreut. Sie arbeiten das gleiche Unterrichtsprogramm durch wie die Kinder in Göschenen.

In Altdorf werden 3 Abteilungen als gemischte Regelklassen geführt. Je zwei Lehrpersonen (eine Primarlehrperson und ein Schulischer Heilpädagoge oder eine Schulische Heilpädagogin) unterrichten diese Abteilungen gemeinsam. Von den 14 Mehrklassenabteilungen werden 11 dreiklassig und 3 vier- bis sechsklassig geführt.

Die Schülerzahlen der Primarschule, die seit 1975 rückläufig waren, sind seit 1991 wieder angestiegen. Gegenüber dem Höchststand im Schuljahr 1974/75 von 4'339 Schülerinnen und Schülern beträgt der Rückgang immer noch 35,2 %.

Tabelle 2a  
**Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen**

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	23	9	1	33	634	315	9	24
Andermatt	6			6	113	64	11	24
Attinghausen	8			8	152	73	14	28
Bauen			2	3	19	8	11	8
Bürglen	17			17	316	162	14	24
Erstfeld	15			15	261	121	15	26
Flüelen	7			7	136	64	13	25
Göschenen		3		3	42	26	13	15
Gurtellen-Dorf			1	1	12	5		
Gurtellen-Wyler			2	2	29	16	11	18
Hospental			1	1	9	5		
Isenthal		3		3	63	29	20	22
Realp			1	1	10	4		
Schattdorf	19			19	392	200	16	24
Seedorf	7			7	118	58	13	22
Seelisberg	1	1	1	3	54	25	13	22
Silenen/Amsteg	1	2		3	49	30	13	19
Silenen/Bristen		3		3	51	24	14	21
Silenen	2	2		4	78	37	18	22
Sisikon			2	2	40	20	16	24
Spiringen	6			6	103	50	13	22
Spiringen/Urnerboden			1	1	7	4		
Unterschächen	4	1		5	95	56	15	29
Wassen			2	2	27	10	11	16
<b>Total</b>	<b>116</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>154</b>	<b>2'810</b>	<b>1'406</b>		

Grafik 2  
**Primarschule: Abteilungen und Schülerzahlen**

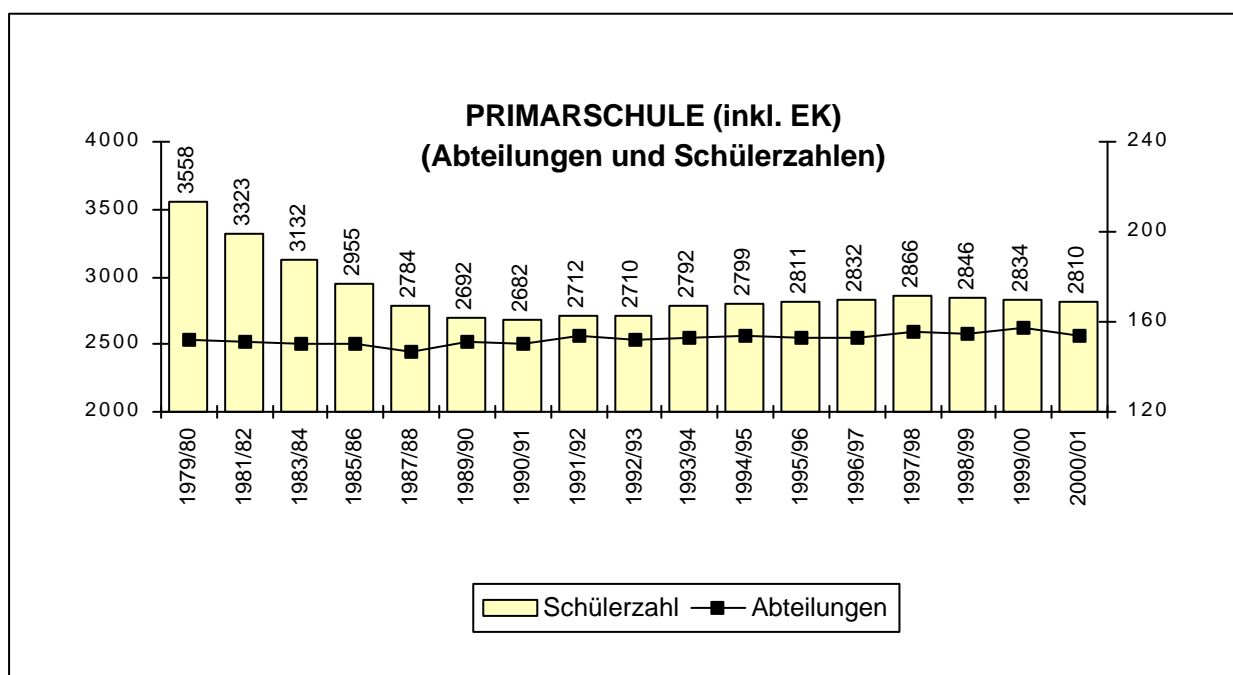


Tabelle 2b  
**Primarschule: Abteilungsgrössen**

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schulver- ordnung*	Maximum gem. Schulver- ordnung*
einklassig	116	11	28	13	26
zweiklassig	24	9	29	12	24
mehrklassig	14	7	24	9	18

\* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Schülerzahlen nicht unter- oder überschreiten (RB 10.1115, Art. 14)

Tabelle 2c  
**Primarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Schulort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	532	533	568	590	587	601	627	616	615	634
Andermatt	95	101	98	93	97	99	104	100	100	113
Attinghausen	125	109	108	103	108	114	128	143	136	152
Bauen	12	19	24	25	29	22	23	19	18	19
Bürglen	310	332	353	340	347	350	344	323	328	316
Erstfeld	304	299	315	325	325	313	305	301	294	261
Flüelen	96	96	88	87	92	97	105	114	123	136
Göschenen	35	38	43	40	40	41	40	39	49	42
Gurtellen-Dorf	9	9	10	10	10	10	11	13	10	12
Gurtellen-Wyler	30	28	31	29	28	29	32	33	29	29
Hospental	20	20	19	16	14	11	8	9	8	9
Isenthal	50	52	53	51	49	53	58	63	60	63
Realp	10	7	7	7	8	8	10	9	11	10
Schattdorf	438	426	429	427	428	420	408	403	410	392
Seedorf	162	156	156	153	149	145	130	138	129	118
Seelisberg	50	50	62	68	73	79	78	70	69	54
Silenen/Amsteg	78	80	46	49	47	46	46	50	46	49
Silenen/Bristen	55	59	57	51	52	51	49	49	49	51
Silenen	61	50	80	79	77	82	80	78	75	78
Sisikon	23	26	27	36	41	43	46	46	47	40
Springen	82	89	84	93	94	98	108	103	100	103
Springen/Urnerboden	5	3	3	3	5	7	6	8	8	7
Unterschächen	89	88	92	92	78	80	87	89	89	95
Wassen/Meien	8	8	10	9	8	7	7	5	6	0
Wassen	33	32	29	23	25	26	26	25	25	27
<b>Total</b>	<b>2'712</b>	<b>2'710</b>	<b>2'792</b>	<b>2'799</b>	<b>2'811</b>	<b>2'832</b>	<b>2'866</b>	<b>2'846</b>	<b>2'834</b>	<b>2'810</b>

### 1.3 Kleinklasse

Die Zahl der Kleinklassenabteilungen hat sich mit 3 Abteilungen halbiert. Die Schülerzahl ist mit 34 (52) Schülerinnen und Schüler stark zurückgegangen. Die Kleinklasse wird in Flüelen nicht mehr geführt.

Tabelle 3a  
**Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahl**

Wohnort	Erstfeld		Schattdorf	
	Kinder	Abteilungen	Kinder	Abteilungen
Aldorf				
Andermatt	1			
Attinghausen				
Bauen				
Bürglen			3	
Erstfeld	16			
Flüelen				
Göschenen				
Gurtellen				
Hospental				
Isenthal				
Realp				
Schattdorf	1		5	
Seedorf				
Seelisberg				
Silenen	5			
Sisikon				
Spiringen			2	
Unterschächen				
Wassen	1			
	24	2	10	1

Grafik 3  
**Kleinklasse: Abteilungen und Schülerzahlen**

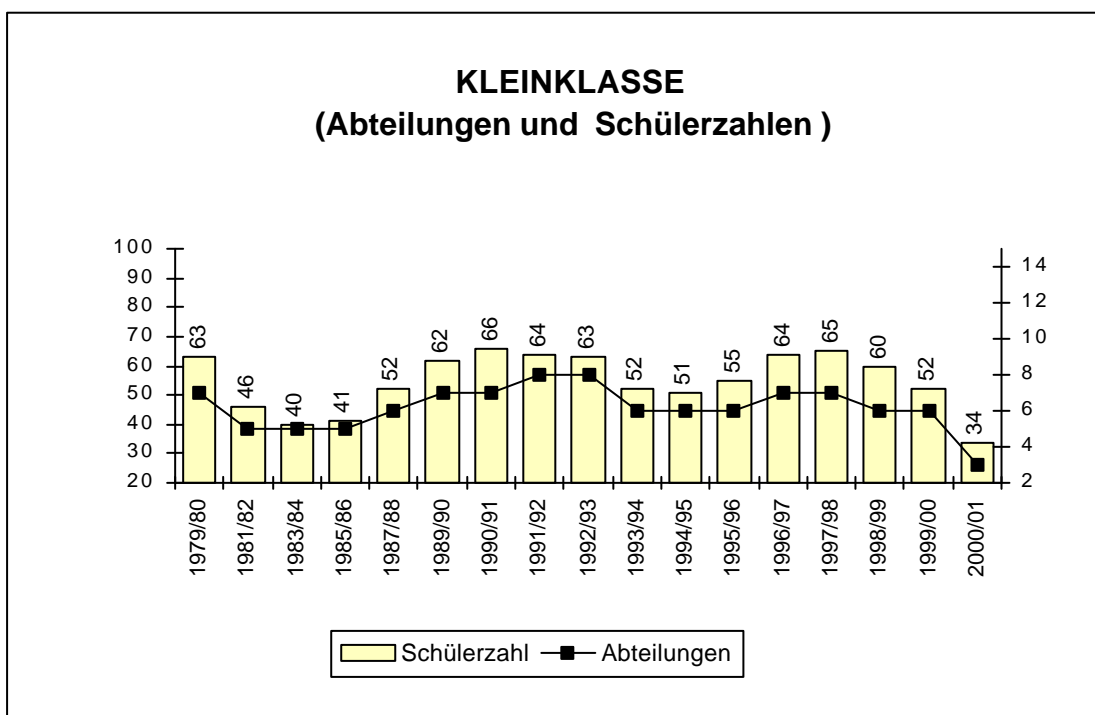


Tabelle 3b  
**Kleinklasse: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

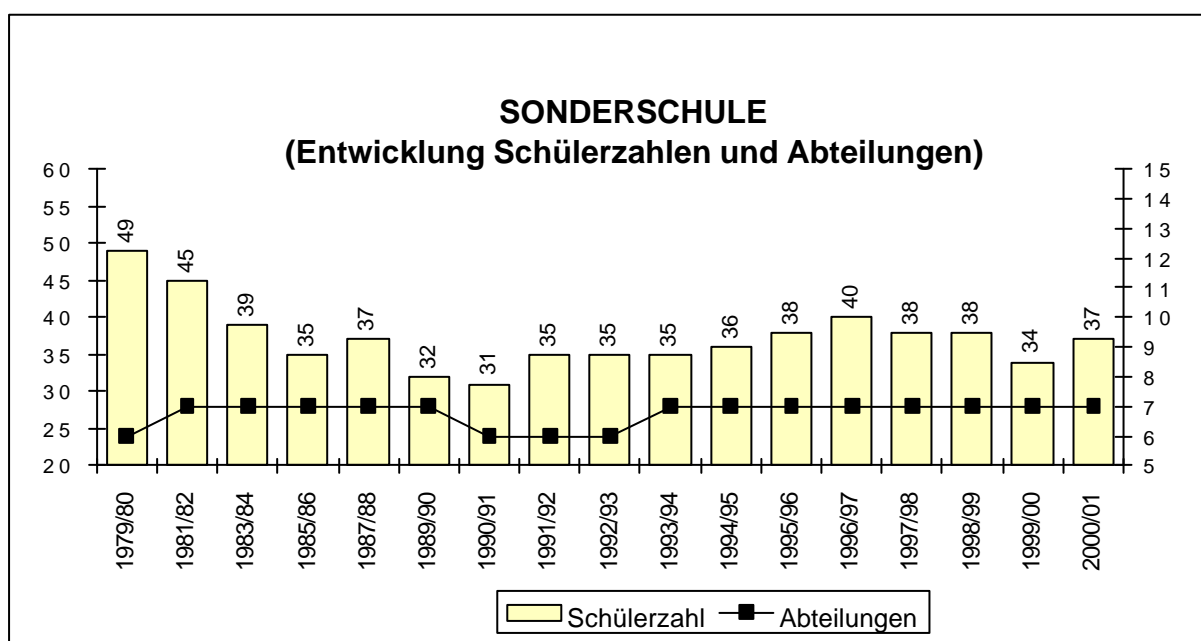
Wohnort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	17	20	11	16	15	21	18	15	9	1
Andermatt									1	
Attinghausen	1	1				1	1	2	2	
Bauen						1	1	1	1	
Bürglen	7	5	5	4	3	2	4	4	5	3
Erstfeld	13	10	10	9	12	17	20	13	18	16
Flüelen	3	3	1	1	2	4	3	2	1	
Göschenen					1	1	1			
Gurtellen	1	1	1				1			
Isenthal	3	1								
Schattdorf	12	15	14	11	7	7	5	6	5	6
Seedorf	1	1	2	2	2					
Silenen	2	2	4	6	7	4	5	11	7	5
Spiringen	1	2			2	2	3	3	1	2
Unterschächen	1				1	1	1	2	1	
Wassen	2	1	3	2	2	3	2	1	1	1
anderer Kanton		1	1		1					
	64	63	52	51	55	64	65	60	52	34

## 1.4 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt.

Die Sonderschule erfasst 3 Abteilungen mit insgesamt 18 schulbildungsfähigen Kindern und 4 Abteilungen mit 19 praktischbildungsfähigen Kindern. Die Schülerzahl der Sonderschule beträgt somit 37. Die Abteilungen haben 4 bis 6 Kinder.

Grafik 4  
**Sonderschule: Schülerzahlen und Abteilungen**



## 1.5 Oberstufe

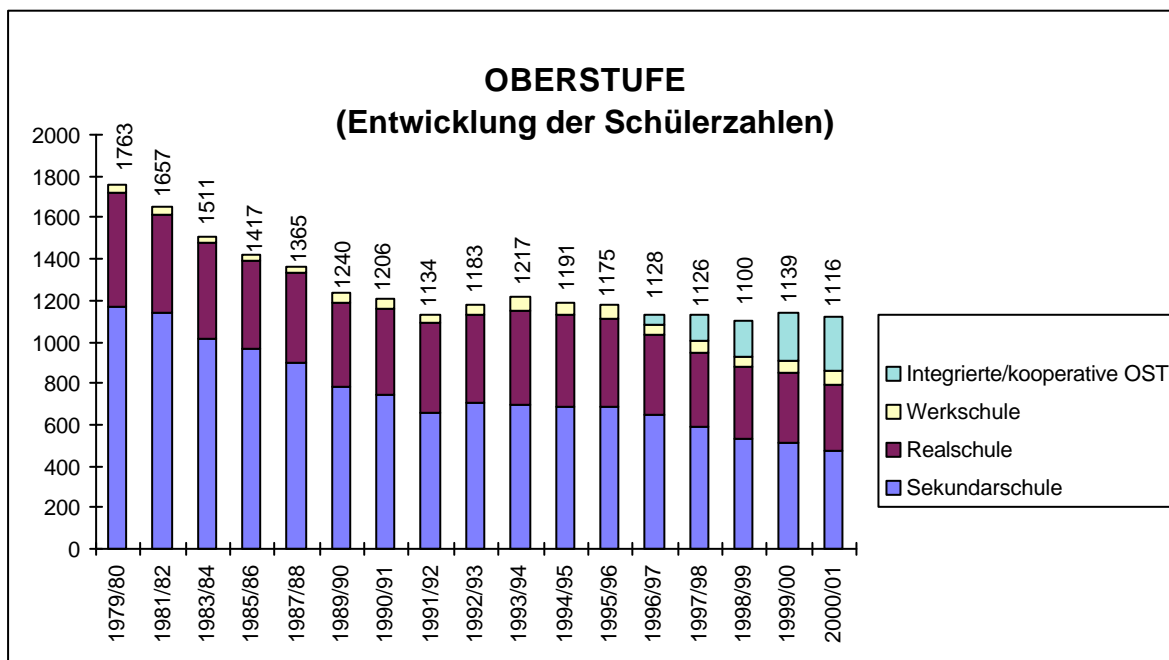
Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt:

Tabelle 5a  
**Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	248	136
Andermatt	3	46	20
Bürglen	8	127	68
Erstfeld	11	136	51
Flüelen	6	74	41
Kreisschule Gurnellen	3	33	20
Schattdorf	10	162	69
Kreisschule Seedorf	9	138	65
Silenen	5	70	37
Kreisschule Spiringen	6	82	45
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>1'116</b>	<b>552</b>

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind seit 1976 stark rückläufig.

Tabelle 5b  
**Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen**



## 1.51 Integrierte und kooperative Oberstufe

Folgende Schulorte führen eine integrative oder kooperative Oberstufe:

- Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
- Flüelen: eine integrierte Abteilung
- Kreisschule Gurtellen: integrative Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
- Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98

Tabelle 5.1a  
**Integrierte und kooperative Oberstufe: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Bürglen (UR)	2	38	19	18	20
Flüelen	1	19	15		
Kreisschule Gurtellen	3	33	20	9	12
Schattdorf	10	162	69	12	23
Total	16	252	123		

Grafik 5.1  
**Integrierte/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**

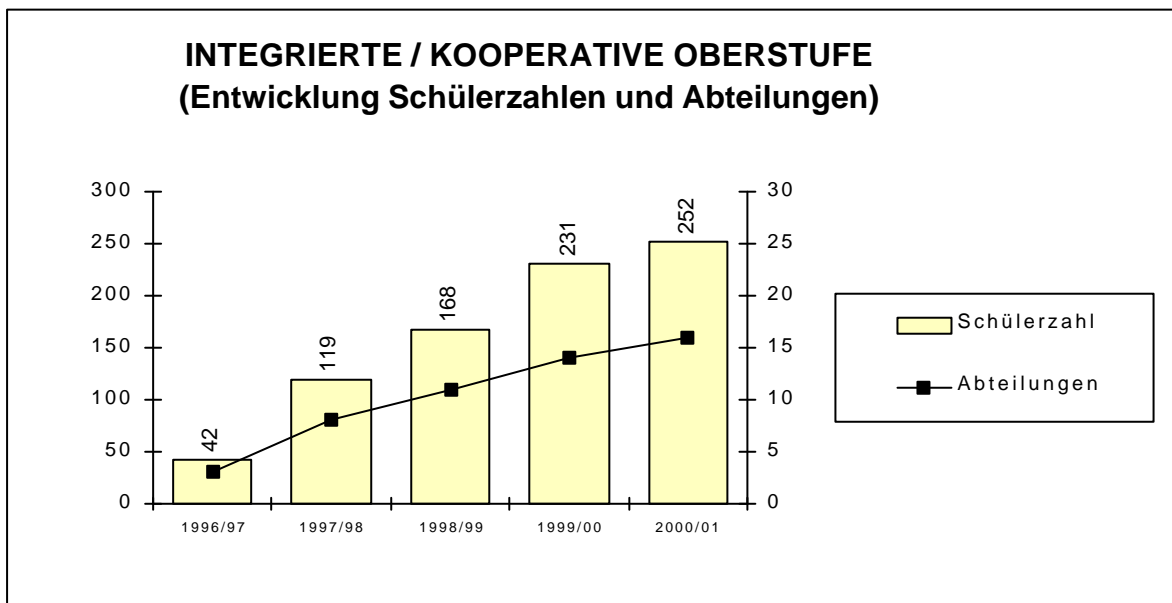


Tabelle 5.1b  
**Integrative/kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01
Bürglen					38
Flüelen		11	18	18	19
Kreisschule Gurtellen	42	43	39	40	33
Schattdorf		65	111	173	162
Total	42	119	168	231	252

## 1.52 Sekundarschule

Die **Sekundarschule** kann in Uri in **8 Schulorten** besucht werden.

Tabelle 5.2a  
**Sekundarschule: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	7	124	78	12	22
Andermatt	2	30	15		
Bürglen	4	55	32	14	16
Erstfeld	5	76	28	12	18
Flüelen	2	22	11	9	13
Kreisschule Seedorf	6	86	44	12	18
Silenen	3	40	25	8	17
Kreisschule Spiringen	3	41	25	11	16
Total	32	474	258		

Gesamthaft nahm die Schülerzahl um 39 ab. Gegenüber dem Höchstbestand im Jahre 1979/80 mit 1'170 Schülern und Schülerinnen betragen die heutigen Schülerzahlen 40,5 Prozent.

Grafik 5.2  
**Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**

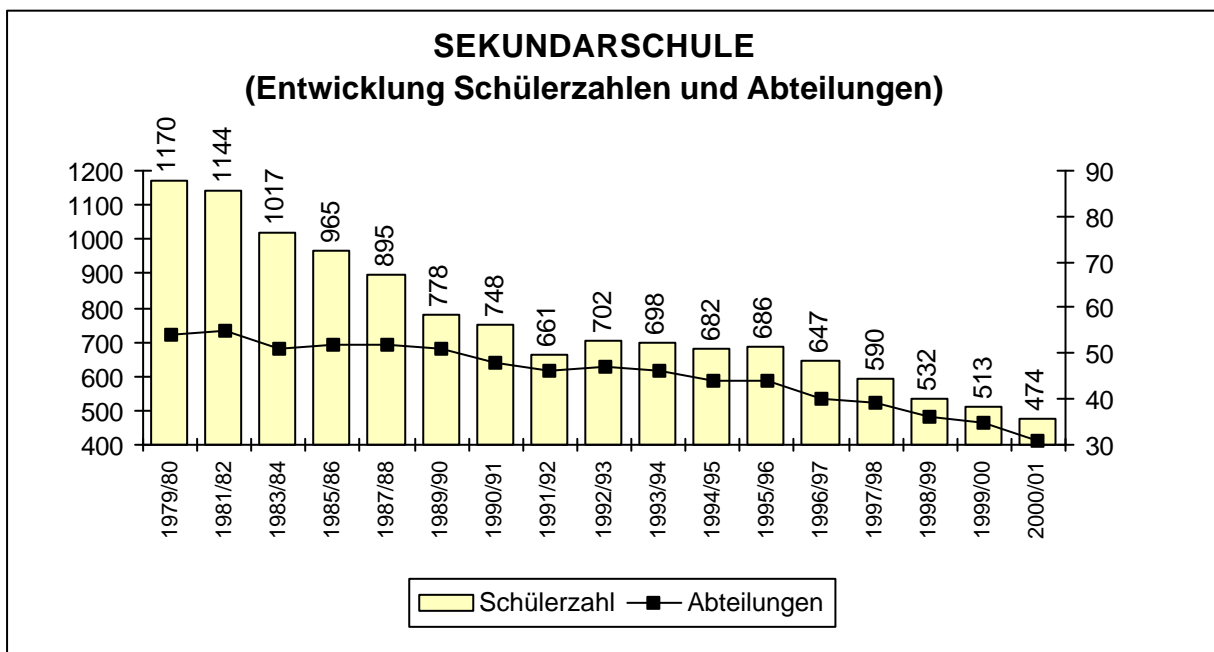


Tabelle 5.2b  
**Sekundarschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	130	130	129	131	129	130	126	126	132	124
Andermatt	45	47	49	44	40	38	32	33	31	30
Bürglen	71	80	79	78	75	82	82	84	81	55
Erstfeld	65	72	72	76	79	76	74	65	70	76
Flüelen	35	36	36	33	28	21	17	16	21	22
KS Gurtnellen	33	32	30	34	29					
Schattdorf	104	108	97	104	103	105	66	34		
KS Seedorf	82	91	92	91	102	96	91	82	91	86
Seelisberg	20	25	24							
Silenen	41	47	54	52	58	55	51	47	46	40
KS Spiringen	35	34	36	39	43	44	51	45	41	41
Total	661	702	698	682	686	647	590	532	513	474

### 1.53 Realschule

Die **Realschule** kann im Kanton Uri in 8 Schulorten besucht werden. In dieser Statistik sind die Realschüler von Seelisberg nicht erfasst, da sie die integrierte Oberstufe in Emmetten NW besuchen.

Tabelle 5.3a  
**Realschule: Abteilungs- und Schülerzahlen**

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	100	44	14	20
Andermatt	1	16	5		
Bürglen	2	34	17	15	19
Erstfeld	3	34	10	9	14
Flüelen	2	15	8	7	8
Kreisschule Seedorf	3	52	21	15	21
Silenen	2	30	12	13	17
Kreisschule Spiringen	3	41	20	10	18
Total	22	322	137		

Die Schülerzahlen sind leicht zurückgegangen.

Grafik 5.3  
**Realschule: Entwicklung Schülerzahlen und Abteilungen**

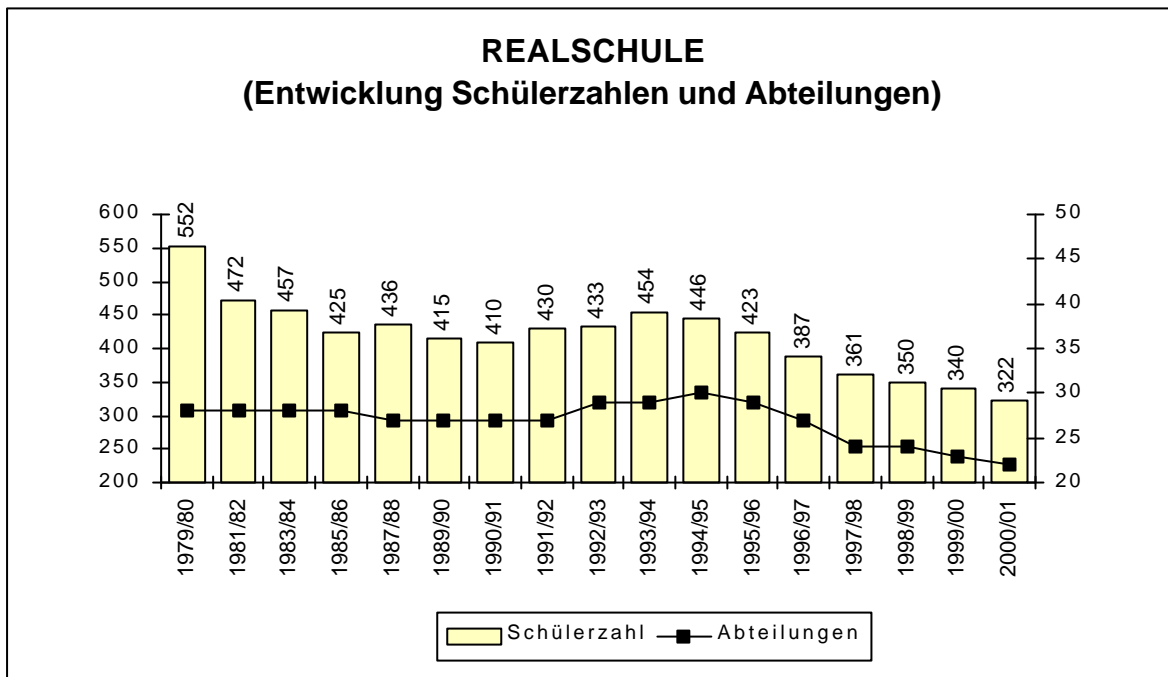


Tabelle 5.3b  
**Realschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Schulorten**

Schulort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	103	102	100	78	83	79	92	91	95	100
Andermatt	14	16	18	19	23	24	20	17	18	16
Bürglen	44	44	49	46	43	41	37	47	52	34
Erstfeld	40	47	47	49	46	52	47	43	36	34
Flüelen	27	22	31	28	23	25	20	18	16	15
KS Gurtellen	28	24	21	19	14					
Schattdorf	69	63	70	72	68	51	34	15		
KS Seedorf	36	43	44	67	60	49	45	44	49	52
Silenen	36	34	35	29	26	27	35	35	33	30
KS Spiringen	33	38	39	39	37	39	31	40	41	41
<b>Total</b>	<b>430</b>	<b>433</b>	<b>454</b>	<b>446</b>	<b>423</b>	<b>387</b>	<b>361</b>	<b>350</b>	<b>340</b>	<b>322</b>

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten NW. Zur Zeit gehen 29 (27) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten sowie zwei in die Werkschule Buochs. Zudem besucht 1 (2) Schüler von Sisikon die Sekundarschule in Brunnen. Vom Urnerboden gehen sie in der Regel in die Sekundarschule Linthal, dieses Jahr sind dies 3 Schüler.

## 1.54 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Erstfeld und Flüelen. Die 6 Abteilungen werden von total 68 Schülerinnen und Schülern besucht, was einen Durchschnitt von 11 Schülern und Schülerinnen ergibt.

Tabelle 5.4a  
**Werkschule: Schüler- und Abteilungszahlen**

Wohnort	Altdorf		Erstfeld		Flüelen	
	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.
Altdorf	19				1	
Andermatt			1			
Attinghausen	1					
Bauen						
Bürglen	1				4	
Erstfeld			13			
Flüelen					6	
Göschenen			1			
Gurtellen			2			
Hospental						
Isenthal	1					
Realp						
Schattdorf	1				4	
Seedorf	1					
Seelisberg						
Silenen			6			
Sisikon						
Spiringen					1	
Unterschächen					2	
Wassen			3			
	24	2	26	3	18	1

### Eintritte in die Werkschule

13 Eintritte waren aus der Primarschule, 9 aus der Kleinklasse, 1 aus der Realschule sowie 1 aus einem andern Kanton verzeichnen.

Grafik 5.4  
**Werkschule: Schülerzahlen und Abteilungen**

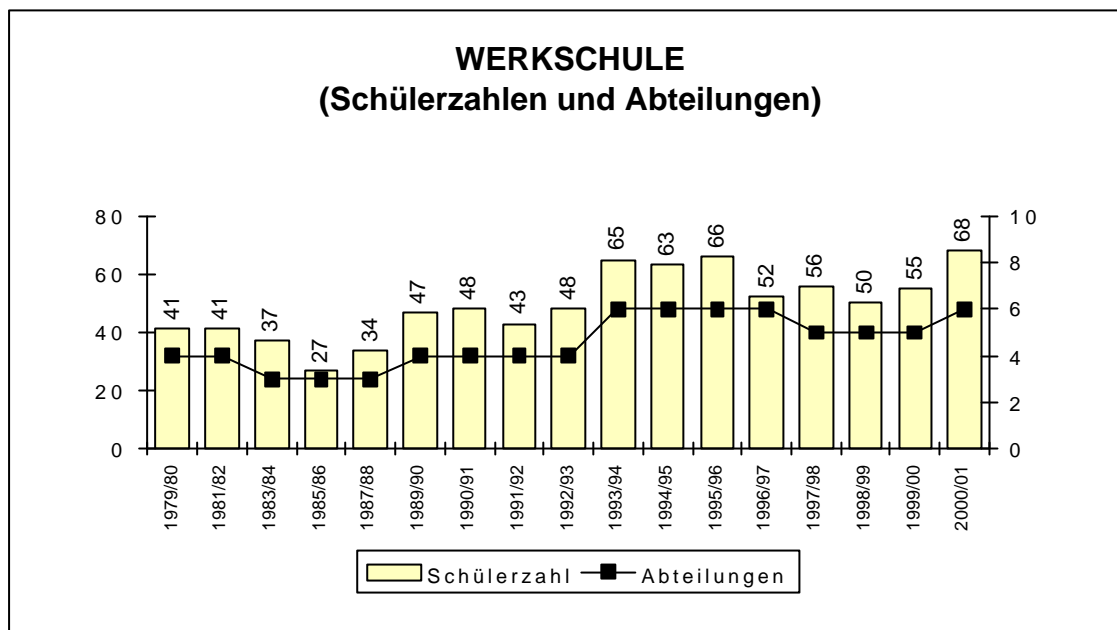


Tabelle 5.4b  
**Werkschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Wohnort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	15	16	17	16	15	11	15	12	16	20
Andermatt		1	1	1	1			1	1	1
Attinghausen	1	1	3	4	1	1			1	1
Bauen	1									
Bürglen	4	5	7	4	7	6	7	5	4	5
Erstfeld	3	5	10	10	16	14	14	12	11	13
Flüelen	2	2	4	2	4	2	1	1	4	6
Göschenen	2	2	1	1				1	1	1
Gurnellen		1	1	1	1	2	1		2	2
Isenthal	1	2	3	1	1					1
Realp	1		1	2	2					
Schattdorf	4	4	8	12	14	10	11	6	4	5
Seedorf	2	3	2	2	1	2	2	2	1	1
Silenen	5	2	3	2	1	3	3	7	5	6
Spiringen	2	2	1	1	1				1	1
Unterschächen		1	1	1					1	2
Wassen		1	2	3	1	1	2	3	3	3
	43	48	65	63	66	52	56	50	55	68

## 1.6 Mittelschule Uri KKB

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen beträgt 581. Der Anteil der Schülerinnen mit 327 macht 56,3 Prozent aus. Von den 581 Mittelschülern haben 574 Schülerinnen und Schüler im Kanton Uri Wohnsitz. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt, aus welchen Gemeinden sie kommen.

Tabelle 6a  
**Mittelschule: Schülerzahl nach Gemeinden**

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler				
	UG (1.-3.)	OG (4.-7.)	Seminar	WS	Total
Altdorf	82	70	22	5	179
Andermatt	3	2	3	1	9
Attinghausen	8	6	6		20
Bauen	3	1	1		5
Bürglen	52	38	11	1	102
Erstfeld	28	27	4		59
Flüelen	7	2			9
Göschenen	4	4		1	9
Gurtellen	5	1	1		7
Hospental					0
Isenthal		1	2		3
Realp					0
Schattdorf	51	50	5	1	107
Seedorf	11	13	2	1	27
Seelisberg	1				1
Silenen	10	7	2	1	20
Sisikon		1			1
Spiringen	5	1		1	7
Unterschächen	2			1	3
Wassen	3	2	1		6
Ausserkantonale		2	3		5
Ausland		2			2
Total Schüler	275	230	63	13	581
davon Schülerinnen	152	113	50	12	327
Abteilungen	12	14	4	1	31

Grafik 6  
**Mittelschule: Entwicklung der Schüler- und Schülerinnenzahlen**

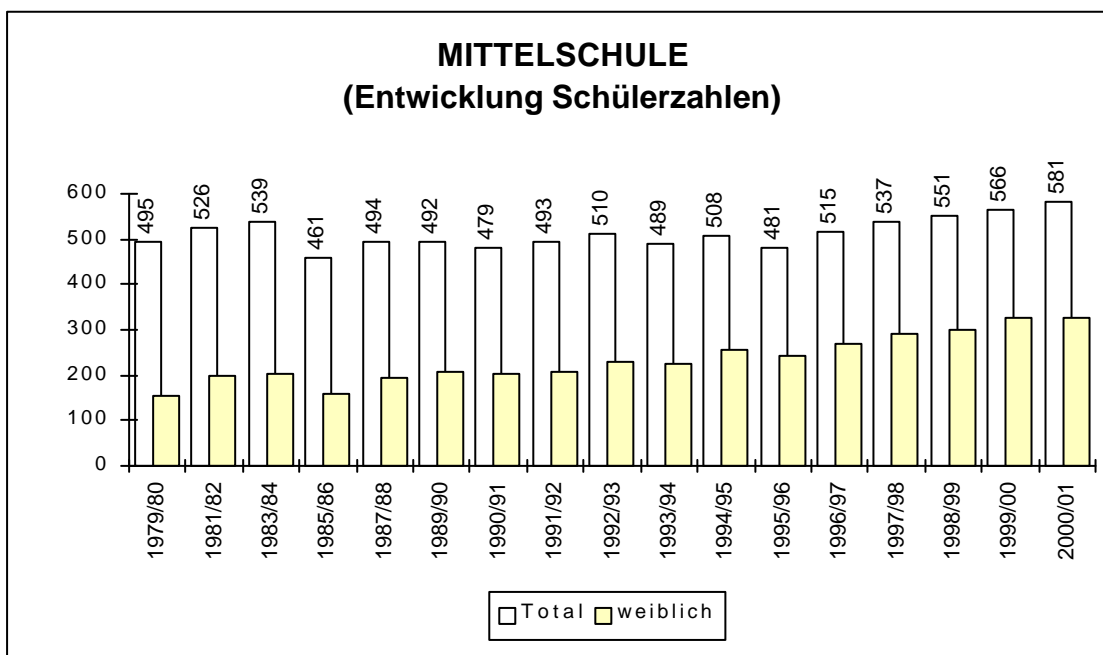


Tabelle 6b  
**Mittelschule: Entwicklung Schülerzahlen nach Gemeinden**

Wohnort	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Altdorf	163	163	152	163	153	167	160	163	166	179
Andermatt	4	6	4	4	2	6	10	12	9	9
Attinghausen	17	19	13	17	19	21	24	25	20	20
Bauen	1	0	0	1	1	1	2	1	2	5
Bürglen	49	46	43	49	51	52	67	66	93	102
Erstfeld	39	34	40	42	49	61	62	64	67	59
Flüelen	24	24	28	24	26	28	23	16	14	9
Göschenen	4	5	5	4	3	5	3	7	6	9
Gurtellen	4	3	3	1	3	2	3	4	6	7
Hospental	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0
Isenthal	5	5	6	8	6	5	4	6	3	3
Realp	0	1	1	2	1	1	0	1	0	0
Schattdorf	109	124	111	112	103	107	108	111	108	107
Seedorf	20	26	24	24	20	20	22	28	23	27
Seelisberg	3	3	2	2	2	1	0	2	1	1
Silenen	16	15	22	27	19	21	26	24	24	20
Sisikon	4	4	3	2	2	2	1	2	1	1
Spiringen	3	2	2	1	2	2	5	4	6	7
Unterschächen	3	4	2	2	1	2	5	2	3	3
Wassen	3	3	3	5	5	5	6	5	5	6
anderer Kanton	21	23	24	17	9	4	5	5	4	5
Ausland	1	0	0	0	3	1	0	2	3	2
<b>Total</b>	<b>493</b>	<b>510</b>	<b>489</b>	<b>508</b>	<b>481</b>	<b>515</b>	<b>537</b>	<b>551</b>	<b>565</b>	<b>581</b>

### 1.61 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 22,9 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 275. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 152 und macht 55,3 % aus.

### 1.62 Obergymnasium

Mit der Inkraftsetzung des neuen Maturitätsreglementes (MAR) werden die Klassen ab dem 4. Gymnasialjahr nach Fachrichtungen getrennt. Die Gymnasialzeit wird auf 6 Jahre verkürzt. Literar- und Realgymnasium werden letztmals geführt.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 230. Mit 113 machen die Mädchen einen Anteil von 49.13 % aus.

Die Tabelle auf der nachfolgenden Seite zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 6.2  
**Ober-, Literar- und Realgymnasium: Aufteilung Schüler nach Fachrichtungen**

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
MAR alte Sprachen	22	16	2	20	-	-
MAR eine moderne Sprache	45	28	25	20	-	-
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	62	15	25	37	-	-
MAR Bildnerisches Gestalten	11	3	11	-	-	-
MAR Musik	8	4	-	8	-	-
Literargymnasium (Typus B)	40	32	-	-	17	23
Realgymnasium (Typus C)	42	15	-	-	19	23
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>113</b>	<b>63</b>	<b>85</b>	<b>36</b>	<b>46</b>

### 1.63 Weiterbildungsschule

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Weiterbildungsschule ist mit 13 (18) wieder zurückgegangen. Der Anteil der Schülerinnen mit 12 beträgt 92,3 %.

### 1.64 Lehrerseminar Uri (Unterseminar)

In den vier Klassen sind insgesamt 63 Seminaristinnen und Seminaristen; davon sind 50 Seminaristinnen, was einem Prozentsatz von 79 % entspricht.

Dieses Schuljahr startete der letzte Kurs am Lehrerseminar Uri. Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird von den Seminarien an die Pädagogische Hochschule verlegt.

Tabelle 6.3  
**Lehrerseminar Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen**

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Schüler	13	2	3	5	3
Schülerinnen	50	13	17	12	8
<b>Total</b>	<b>63</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>11</b>

Im Oberseminar Rickenbach sind dieses Jahr 39 (30) Urner Seminaristinnen und Seminaristen. In Ingenbohl besuchen 10 (12) Schülerinnen das Arbeits-/Hauswirtschafts-Seminar und 18 (20) das Kindergarten-Seminar.

### **Gesamtübersicht über die Schülerzahlen (ohne Berufs- und Fachschulen)**

Die Tabelle auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten Jahre in allen Volks- und Mittelschulen. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 5'132 bedeutet dies einen Schülerrückgang von 26,7 % (26,1 %).

## 2. SCHÜLER/INNEN NACH SCHULSTUFEN, KLASSE UND GESCHLECHT

Tabelle 7  
Volks- und Mittelschule: Zahl der Schüler nach Stufe, Klasse und Geschlecht

Schulstufe	Klasse	1997/98		1998/99		1999/00		2000/01	
		Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
<b>Kindergarten</b>	<b>T</b>	<b>562</b>	<b>297</b>	<b>547</b>	<b>275</b>	<b>552</b>	<b>262</b>	<b>554</b>	<b>259</b>
<b>Primarschule</b>	<b>T</b>	<b>2'866</b>	<b>1'447</b>	<b>2'846</b>	<b>1'419</b>	<b>2'834</b>	<b>1'433</b>	<b>2'810</b>	<b>1'406</b>
	1	510	245	468	244	456	235	474	221
	2	468	225	513	245	463	249	469	236
	3	476	257	470	227	507	249	467	249
	4	467	228	462	237	452	220	490	231
	5	481	242	465	229	472	251	453	226
	6	464	250	468	237	459	229	457	243
<b>Kleinklasse</b>	<b>T</b>	<b>65</b>	<b>27</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>52</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>17</b>
<b>Sonderschule</b>	<b>T</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>17</b>
<b>Oberstufe</b>	<b>T</b>	<b>1'126</b>	<b>546</b>	<b>1'100</b>	<b>551</b>	<b>1'139</b>	<b>555</b>	<b>1'116</b>	<b>552</b>
<b>Integrierte/kooperative</b>	<b>T</b>	<b>119</b>	<b>63</b>	<b>168</b>	<b>87</b>	<b>231</b>	<b>114</b>	<b>252</b>	<b>123</b>
<b>Oberstufe</b>	1	82	41	78	44	71	34	107	54
	2	15	6	78	38	80	41	69	34
	3	22	16	12	5	80	39	76	35
<b>Sekundarschule</b>	<b>T</b>	<b>590</b>	<b>319</b>	<b>532</b>	<b>290</b>	<b>513</b>	<b>276</b>	<b>474</b>	<b>258</b>
	1	178	85	174	100	171	92	157	77
	2	193	109	173	86	168	95	154	87
	3	219	125	185	104	174	89	163	94
<b>Realschule</b>	<b>T</b>	<b>361</b>	<b>137</b>	<b>350</b>	<b>146</b>	<b>340</b>	<b>136</b>	<b>322</b>	<b>137</b>
	1	118	43	113	49	121	49	97	43
	2	127	58	117	41	109	49	119	47
	3	116	36	120	56	110	38	106	47
<b>Werksschule</b>	<b>T</b>	<b>56</b>	<b>27</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>29</b>	<b>68</b>	<b>34</b>
	1	20	11	21	14	21	10	23	9
	2	21	10	13	5	23	15	22	10
	3	15	6	16	9	11	4	23	15
<b>Mittelschule</b>	<b>T</b>	<b>537</b>	<b>292</b>	<b>551</b>	<b>300</b>	<b>565</b>	<b>325</b>	<b>581</b>	<b>327</b>
<b>Untergymnasium</b>	<b>T</b>	<b>228</b>	<b>114</b>	<b>268</b>	<b>141</b>	<b>267</b>	<b>151</b>	<b>275</b>	<b>152</b>
	1	82	40	94	55	97	56	92	43
	2	84	40	85	44	88	54	96	55
	3	62	34	89	42	82	41	87	54
<b>Obergymnasium (inkl. Real-/Literargymnasium)</b>	<b>T</b>	<b>200</b>	<b>95</b>	<b>190</b>	<b>91</b>	<b>214</b>	<b>109</b>	<b>230</b>	<b>113</b>
	4	60	35	52	29	79	40	63	27
	5	50	20	48	25	41	25	85	39
	6	43	20	48	19	47	25	36	22
	7	47	20	42	18	47	19	46	25
<b>Weiterbildungsschule</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>38</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
<b>Unterseminar</b>	<b>6</b>	<b>66</b>	<b>45</b>	<b>69</b>	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>63</b>	<b>50</b>
<b>Total</b>		<b>5'194</b>	<b>2'626</b>	<b>5'142</b>	<b>2'588</b>	<b>5'176</b>	<b>2'610</b>	<b>5'132</b>	<b>2'578</b>

### 3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN SEIT 1996/97

Tabelle 8  
Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Abteilungen				
	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01
<b>Kindergarten</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>
<b>Primarschule</b>	<b>155</b>	<b>156</b>	<b>155</b>	<b>161</b>	<b>154</b>
<b>Kleinklasse</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Sonderschule</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Schulbildungsfähige	3	3	3	3	3
Praktischbildungsfähige	4	4	4	4	4
<b>Oberstufe</b>	<b>77</b>	<b>78</b>	<b>76</b>	<b>77</b>	<b>76</b>
Sekundarschule	41	39	36	35	32
Realschule	27	26	24	23	22
Integrierte/kooperative OST	3	8	11	14	16
Werkschule	6	5	5	5	6
<b>Mittelschule KKB</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>
Untergymnasium	4	8	8	8	12
Ober- und L/R-Gymnasium	18	14	15	16	14
Weiterbildungsschule	1	3	2	1	1
Unterseminar	4	4	4	4	4
<b>Total</b>	<b>304</b>	<b>308</b>	<b>306</b>	<b>313</b>	<b>305</b>

### 4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

Tabelle 9  
Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Schüler/innen total	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'810	43	1.53
Kleinklasse	34	1	2.94
Sekundarschule	474	5	1.05
Realschule	322	2	0.62
Integrierte/kooperative OST	252	1	0.39
Werkschule	68	0	0.00
Mittelschule	581	6	1.03
<b>TOTAL</b>	<b>5'132</b>	<b>58</b>	<b>1.13</b>

## 5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, woher die Schüler/innen in die Oberstufe eingetreten sind. Die Durchlässigkeit des Schulsystems funktioniert. Die Zahlen sind aber gering.

Tabelle 10  
Eintritt in die Oberstufe

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrative/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Gymnasium
Primarschule	106	147	92	13	90
Kleinklasse			1	9	
Integ./koop. OST					
Sekundarschule			11		10
Realschule		5		1	
Werkschule			1		
Gymnasium	1	2			
andern Kanton		1	1	1	
Ausland			1		
<b>Total</b>	<b>107</b>	<b>155</b>	<b>107</b>	<b>24</b>	<b>100</b>

In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Schülerbestände. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

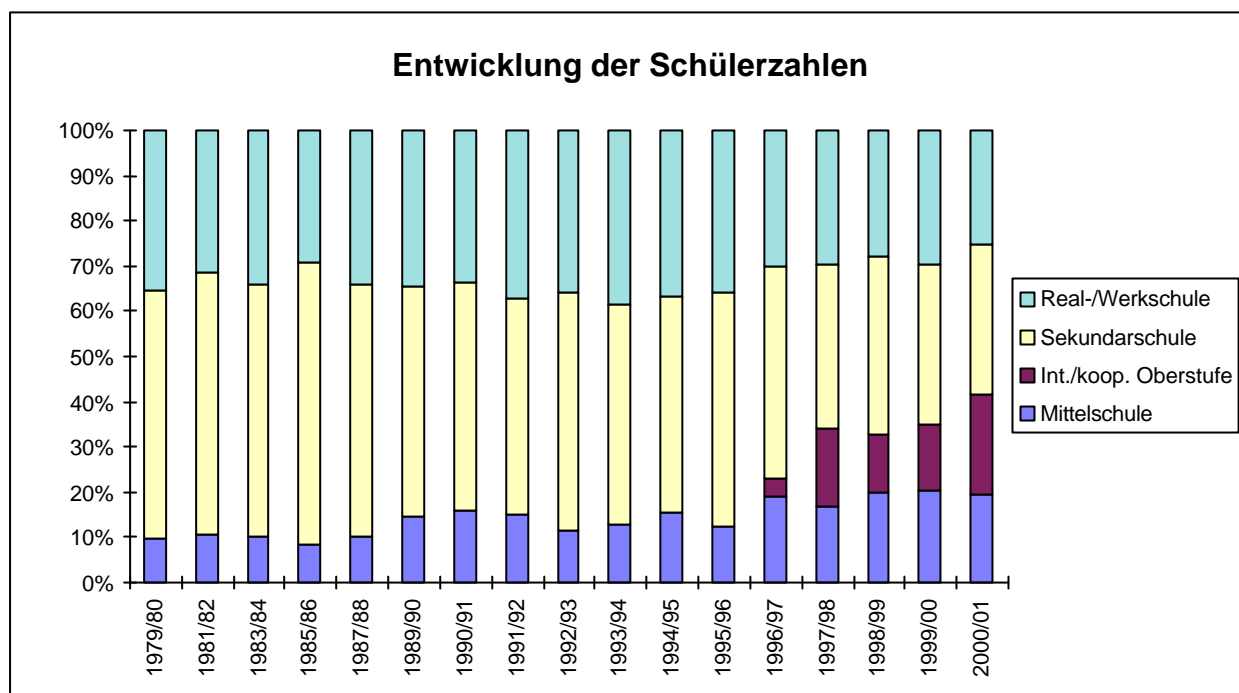
Tabelle 11  
Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe

Stufe	2000/01		1999/00	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Sekundarschule	157	32,98	171	35,5
Realschule	97	20,38	121	25,2
Werkschule	23	4,83	21	4,4
Integrative/kooperative OST	107	22,48	71	14,7
Mittelschule	92	19,33	97	20,2
<b>Total</b>	<b>476</b>	<b>100 %</b>	<b>481</b>	<b>100 %</b>

Gegenüber dem letzten Jahr ist der Anteil der Übertritte in die Mittelschule leicht zurückgegangen. Der Anteil der Sekundar- und Realschüler/innen nahm ebenfalls ab. Die Eintritte in die integrierte oder kooperative Oberstufe sowie in die Werkschule haben zugenommen. Es muss aber gesagt werden, dass die Selektion für die Oberstufe eine qualitative, nicht eine quantitative ist. Es wird also kein Prozentrangsystem angewendet.

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

Tabelle 12  
Oberstufe: Entwicklung der Schülerzahlen



## 6. FREMSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

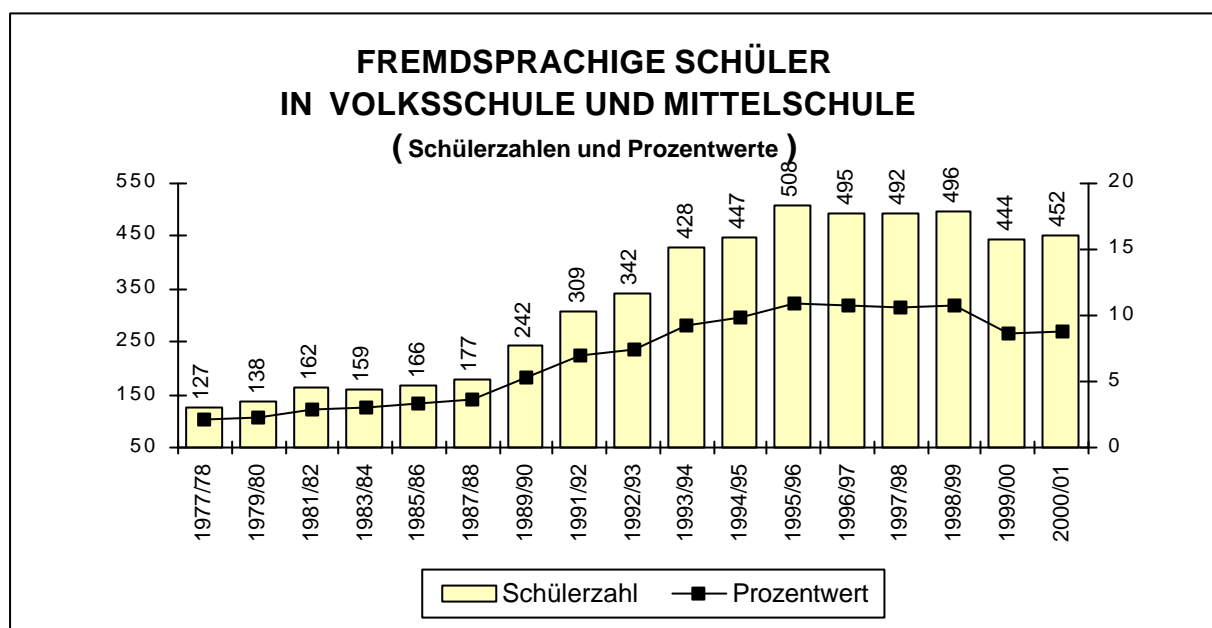
Die nachstehende Tabelle zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf. Erstmals führen wir die Kinder des Kindergartens, der Volksschule und der Mittelschule gemeinsam auf.

Tabelle 13  
Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache							
		Total	franz.	ital.	span.	port.	jugos.	türk.	and.
Kindergarten	554	64		4	1		37	14	8
Primarschule	2'813	234	1	31	3	9	137	38	15
Kleinklasse	35	12		1		1	8	2	
Sonderschule schulbildungsfähig	18	2					1	1	
Sonderschule praktisch-bildungsfähig	19	3					3		
Werkschule		21		2		2	9	7	1
Realschule		51		9	1	1	25	11	4
Sekundarschule		34		1			25	6	2
Integrierte Oberstufe		12				1	8	2	1
Gymnasium		17		2	1		7	2	5
Weiterbildungsschule		2		1				1	
Unterseminar		0							
<b>Total</b>	<b>5'132</b>	<b>452</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>260</b>	<b>84</b>	<b>36</b>

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder mit 452 (Vorjahr 444) ist praktisch gleichgeblieben. Die Zahl der Kinder mit jugoslawischer Muttersprache weist den höchsten Anteil auf.

Tabelle 14  
**Fremdsprachige Kinder:  
 Entwicklung der Schülerzahlen**



## 7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMSPRACHIGE KINDER

Von den 452 fremdsprachigen Kindern haben 101 ungenügende Deutschkenntnisse.

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Die Tabellen auf den folgenden Seiten zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Primarschule und in der Oberstufe:

Tabelle 15  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder:  
 Lektionen und Kinderzahl**

	Lehrerinnen	Lektionen Stützkurs	Lektionen Intensiv- kurs	Lektionen total	Kinder Stützkurs	Kinder Intensiv- kurs	Kinder total
Altdorf	4	40	14	54	41	6	47
Andermatt	1	1	-	1	2	-	2
Bürglen	2	10	-	10	11	-	11
Erstfeld	2	20	16	36	12	5	17
Flüelen	2	12	6	18	8	3	11
Schattdorf	1	11	8	19	5	3	8
Silenen	2	-	11	11	-	3	3
Sisikon	1	4	-	4	2	-	2
Total 8 Schulorte	15	98	55	153	81	20	101
Ø pro Lehr- person		10,2 Lektionen			6,7 Kinder		

\* ohne Fahrzeit

Tabelle 16  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder:  
längerfristiger Vergleich**

	Schulorte	Lehrerinnen	Lektionen	Kinder	davon Neu- zu- gezogene (Intensiv- kurs)
1991/92	12	24	225	156	30
1992/93	16	26	244	167	44
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20

Tabelle 17  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder:  
Nationalität der Kinder**

Schüler/innen	2000/01	1999/00
Kosova	30	40
Türkei	17	14
Jugoslawien	12	8
Kroatien	11	11
Sri Lanka	9	9
Italien	6	12
Schweiz	4	2
Bosnien	3	9
Mazedonien	2	1
Thailand	2	2
Bulgarien	2	2
Lettland	1	1
Russland	1	0
Portugal	1	0
Albanien	0	3
China (Hongkong)	0	1
Total	101	115

Tabelle 18  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Dauer**

Schüler/-innen	2000/01	1999/00
1. Jahr	40	55
2. Jahr	38	42
3. Jahr	21	18
4. Jahr	2	0
(ohne Mundartunterricht im KG)		
	101	115

Tabelle 19  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder:  
 Klassenzugehörigkeit**

Schüler/innen	2000/01	1999/00
1. Primar (inkl. EK und KK)	29	29
2. Primar	21	31
3. Primar	13	13
4. Primar	7	4
5. Primar	7	7
6. Primar	4	8
1. Sek.	-	1
2. Sek.	1	-
3. Sek.	-	-
1. Real	5	2
2. Real	2	1
3. Real	3	1
1. - 3. Werk	4	4
Ohne Angaben / Einschulung	5	14
<b>Total</b>	<b>101</b>	<b>115</b>

Tabelle 20  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder:  
 Gruppengrösse**

Lektionen	2000/01	1999/00
Einzelunterricht	31	37
Zweiergruppen	68	60
Dreiergruppen	41	56
Vierergruppen	7	14
Fünfergruppen	5	4
Sechsergruppe	0	9
Lektionen in Regelklasse	1	0
<b>Total</b>	<b>153</b>	<b>180</b>

## 8. BERUFSSCHULEN URI

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen.

Neben den 706 (704) Berufsschülern und -schülerinnen, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen, sind 431 (412) Lehrlinge und 23 (17) Anlehrlinge zu erwähnen, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen müssen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an.

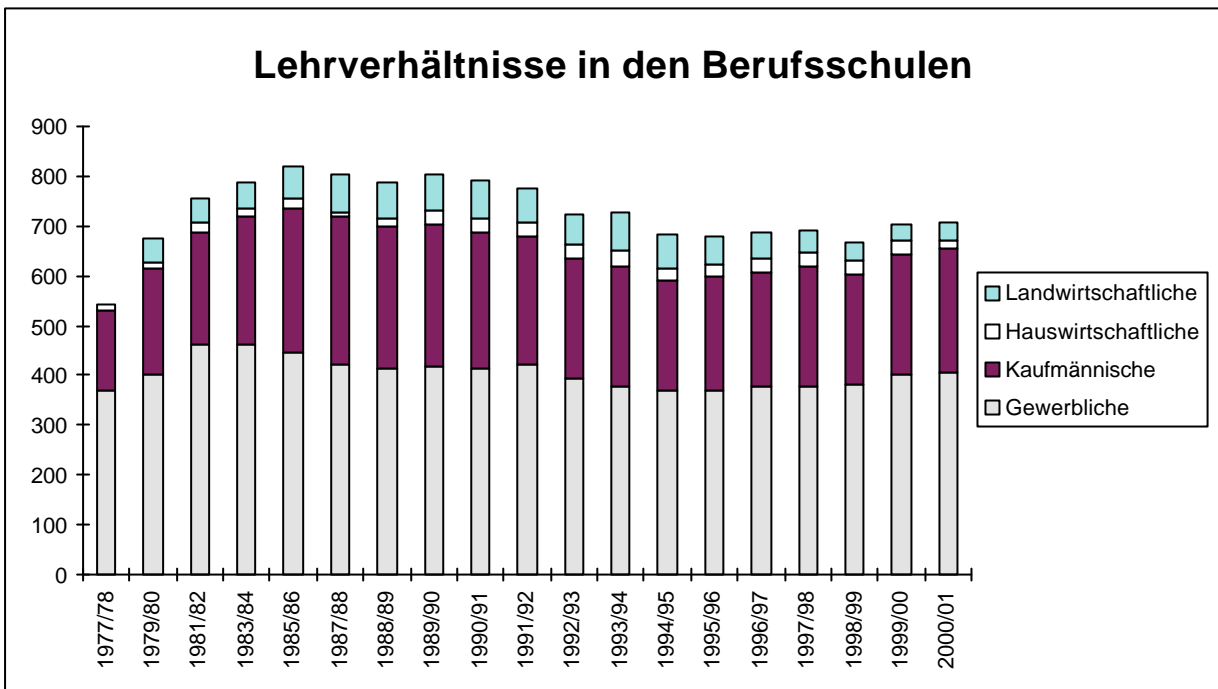
Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Dieses Jahr besuchen 15 Schüler und 2 Schülerinnen den Kurs.

Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Sie wird dieses Jahr von 14 Schülern und Schülerinnen besucht.

Tabelle 21  
**Berufsschule Uri:**  
**Fachrichtung und Anzahl der Lehrlinge und Lehtöchter**

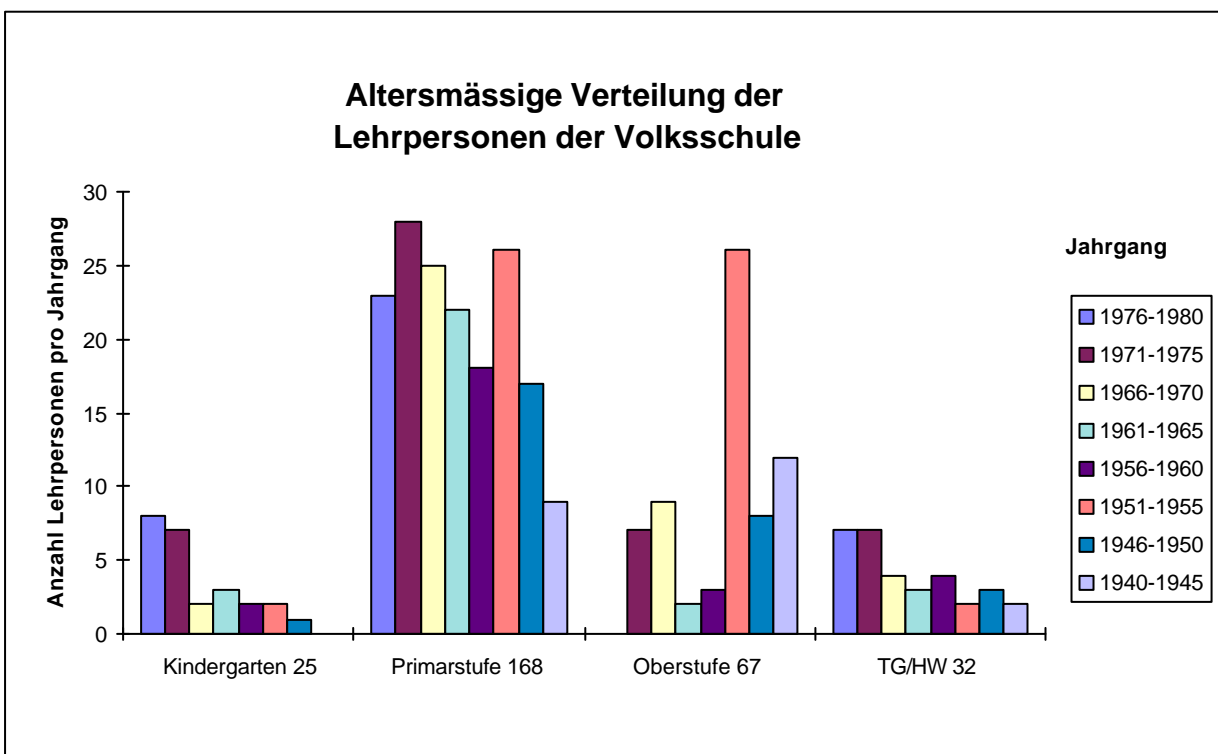
Berufe	Lehrlinge / Lehtöchter									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
<b>Gewerbliche Berufsschule</b>	<b>406</b>	<b>51</b>	<b>120</b>	<b>28</b>	<b>110</b>	<b>14</b>	<b>99</b>	<b>9</b>	<b>77</b>	<b>-</b>
Berufsvorbereitungsschule	14	10	14	10	-	-	-	-	-	-
Technische Berufsmaturität	17	2	17	2	-	-	-	-	-	-
Damenschneider/in	10	10	4	4	3	3	3	3	-	-
Schreiner/in	53	3	9	2	14	1	14	-	16	-
Polymechaniker/in G	25	-	8	-	6	-	11	-	-	-
Polymechaniker/in E	27	-	9	-	9	-	9	-	-	-
Automechaniker/in	28	1	6	1	8	-	10	-	4	-
Automonteur/in	12	-	3	-	4	-	5	-	-	-
Elektromonteur/in	85	2	19	-	22	2	19	-	25	-
Maschinenmechaniker/in	10	-	-	-	-	-	-	-	10	-
Mechaniker/in	6	-	-	-	-	-	-	-	6	-
Metallbauer/in	59	-	18	-	12	-	14	-	15	-
Maurer/in	28	-	-	-	22	-	6	-	-	-
Maschinenzeichner/in	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Konstrukteur/in	8	-	4	-	2	-	2	-	-	-
Damencoiffeur/-euse	23	23	9	9	8	8	6	6	-	-
<b>Kaufmännische Berufsschule</b>	<b>247</b>	<b>191</b>	<b>97</b>	<b>70</b>	<b>89</b>	<b>71</b>	<b>61</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Büroangestellte/r	17	13	9	6	8	7	-	-	-	-
Kaufmännische/r Angestellte/r	102	76	35	22	32	24	35	30	-	-
Kaufmännische Berufsmatura	50	36	15	10	17	13	18	13	-	-
Detailhandelsangestellte/r	24	20	6	5	10	8	8	7	-	-
Verkäufer/in	54	46	32	27	22	19	-	-	-	-
<b>Hauswirtschaftliche Berufsschule</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Hauswirtschaftliche/r Angestellte/r	19	19	19	19	-	-	-	-	-	-
<b>Landwirtschaftliche Berufsschule</b>	<b>34</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
Landwirt/in (Berufsschule)	7	-	5	-	2	-	-	-	-	-
Landwirt/in (Fachschule)	27	4	-	-	-	-	15	-	12	4
<b>Total</b>	<b>706</b>	<b>265</b>	<b>241</b>	<b>117</b>	<b>201</b>	<b>85</b>	<b>175</b>	<b>59</b>	<b>89</b>	<b>4</b>

Grafik 22  
Lehrverhältnisse in den Berufsschulen



## 9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN DER VOLKSSCHULE

Grafik 23  
Altersmässige Verteilung der Lehrpersonen der Volksschule



## Anhang

### Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule

Stufe	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Schüler /innen	Anzahl Abteilungen	Æ
<b>Kindergarten</b>	7 Göschenen Silenen-Bristen Sisikon	24 Erstfeld Schattdorf Seedorf	<b>554</b>	<b>34</b>	<b>16.29</b>
PS einklassig	11 Andermatt	28 Attinghausen	2'234	116	19.26
PS zweiklassig	9 EK Altdorf	29 Unterschächen	404	24	16.83
PS mehrklassig	7 Spiringen- Unerboden	24 Sisikon	172	14	12.29
<b>Primarschule</b>			<b>2'810</b>	<b>154</b>	<b>18.25</b>
<b>Kleinklasse</b>	10 Schattdorf	13 Erstfeld	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>11.33</b>
Sonderschule pbf	4	6	19	4	4.75
Sonderschule spf	6	6	18	3	6.00
Integr./koop. Oberstufe	9 KS Gurnellen	23 Schattdorf	252	16	15.75
Sekundarschule	8 Silenen	22 Altdorf	474	32	14.81
Realschule	7 Flüelen	21 KS Seedorf	322	22	14.64
Werkschule	7 Erstfeld	18 Flüelen	68	6	11.33
<b>Oberstufe</b>			<b>1'116</b>	<b>75</b>	<b>14.88</b>
Untergymnasium	21	25	275	12	22.92
Obergymnasium	14	21	230	14	16.43
Lehrerseminar	11	20	63	4	15.75
WS	13		13	1	13.00
<b>Mittelschule</b>			<b>581</b>	<b>31</b>	<b>18.74</b>